

25 Jahre



Spielmannszug Wülfe e.V.

Grußwort

Liebe Musikfreunde!

Der Spielmannszug Wülfe e.V. begeht in diesem Jahr sein 25 jähriges Bestehen.

Zu dem aus diesem Anlass veranstalteten Musikfest am 27. und 28. Mai 2000 heißen wir alle Freunde und Gäste aus nah und fern herzlich willkommen. Unser besonderer Gruß gilt den Ehrengästen, Fahnenabordnungen und Gastvereinen, die durch ihre Anwesenheit dem Fest einen würdigen Rahmen verleihen.

Aus einer zunächst belächelten Idee entstand im Laufe der Zeit eine feste Einrichtung, die aus dem Dorfgemeinschaftsleben Wülfes nicht mehr wegzudenken ist.

Neben dem musikalischen Bereich gelang es gleichzeitig, mit einem sinnvollen Freizeitangebot eine aktive Jugendarbeit zu betreiben.

Besonderer Dank sei an dieser Stelle all denen gesagt, die sich immer wieder selbstlos in den Dienst unseres Vereins gestellt haben. Sofern es auch in der Zukunft nicht an solchen Idealisten mangelt, ist der Fortbestand des Spielmannszuges Wülfe e.V. gewiss gesichert.

Wir wünschen unserem Musikfest einen guten Verlauf und allen Gästen und Teilnehmern frohe Stunden in Wülfe.

Der Vorstand

Die Aktiven des Spielmannszuges Wülfe e.V. 2000

Leitung und Stabführung:

Rudolf Jochheim (Ausbilder)
Ulrich Bork - Stellvertreter -

Querflöte

(Sopran- bzw. Altflöte):

Marina Arens
Julia Bannenberg
Birte Bödefeld
Sigrid Bork
Anna Canisius
Mareike Dudda
Sebastian Dudda
Marcel Flock

Angela Gerlach
Daniela Gerlach
Marion Gerlach
Melanie Gerlach
Christian Göke
Verena Göke
Heiko Henke
Manuel Henke

Anja Ising
Stefan Ising
Tobias Ising
Marc Jochheim
Ralf Jochheim (Ausbilder)

Christian Kleff
Christine Kraft
Dirk Kraft
Iris Kraft

Stefan Kraft
Tobias Kraft
Kirsten Luis

Markus Luis
Sarah Müller
Iris Padberg

Joëlle Rahmann (Ausbilderin)
Holger Stahl

Melanie Stapel
Natalie Wagener

Lyra:

Elke Becker (Ausbilderin)
Sven Föckeler
Thorsten Jochheim
Sandra Kuss

Kl. Trommel:

Ulrich Bork (Ausbilder)
Björn Kraft
Ralf Kraft
Christian Luis
Heinz Luis
Martin Püschel
Benedikt Schulte

Gr. Trommel:

Peter Henke

Becken:

Martin Flock
Walter Ising

Seit kurzem präsentiert sich der Spielmannszug Wülfe e.V. auch im Internet. Bitte wählen Sie: „www.wuelfte.de“

Der Vorstand des Spielmannszuges Wülfte e.V. 2000



1. Vorsitzender:

Hermann Jochheim

2. Vorsitzender:

Peter Henke

Kassierer:

Heinz Vogt

Geschäftsführerin:

Elke Becker

stellv. Kassierer:

Walter Ising

stellv. Geschäftsführerin:

Joëlle Rahmann

Beisitzer:

Iris Kraft, Thorsten Jochheim, Martin Flock

Aktivenvertreter:

Heiko Henke, Marc Jochheim

Stabführer:

Rudolf Jochheim

Die Vereinsgeschichte

des Spielmannszuges Wülfte e.V. 1975 – 2000

Anlässlich der Schützenabrechnung der St. Anna Schützenbruderschaft im Jahre 1975 wurde erstmals öffentlich der Vorschlag diskutiert, in Wülfte einen Spielmannszug zu gründen. Urheber dieses Gedanken war **Josef Kraft**, dessen Person untrennbar nicht nur mit der Vereinsgründung, sondern auch mit der Entwicklung des Spielmannszuges Wülfte e.V. in den ersten zehn Jahren verbunden ist. In den Jahren 1982 bis 1985 bekleidete Josef Kraft auch das Amt des 1. Vorsitzenden.

Begeisterung für die Verwirklichung der Idee kam schnell auf. Doch die besten Vorschläge lassen sich nur realisieren, wenn entsprechende finanzielle Mittel zur Verfügung stehen. Bereits in der Schützenversammlung wurde von Frau Hanni Jackenkroll ein großzügiger Betrag für den geplanten Zweck gespendet. Damit war der finanzielle Grundstock gelegt: im Laufe der Jahre – besonders aber in der Gründungszeit – kamen dem Spielmannszug Wülfte zahllose Spenden zu, ohne die der Verein nicht hätte aufgebaut und weitergeführt werden können.

Die ersten Spenden waren gleichzeitig Verpflichtung zu weiteren Aktivitäten. Josef Kraft nahm Kontakt mit Josef Decker, Brilon-Alme, auf. Josef Decker war Präsident des Volksmusikerverbundes – Landesverband Westfalen-Lippe. Er gab sofort eine Vielzahl wichtiger Hinweise und verhalf außerdem zu einem Kontakt mit dem Ausbilder des Landesverbandes, Hubert Trusch, gleichzeitig Stabführer des Tambourkorps Fürstenberg.

Dieser erklärte sich bei einem Gespräch zur Unterstützung bereit, sofern überhaupt ein ausreichendes Interesse in Wülfte bestünde. Um dieses festzustellen, wurde für den 3. November 1975 im späteren Vereinslokal Canisius ein **Informationsabend** angesetzt. An diesem Abend erschienen ca. 50 Personen, in der Mehrzahl Kinder und Jugendliche. Man vereinbarte, ab der nächsten Woche mit den Proben zu beginnen. Als Ort wurde die ehemalige Dorfschule, später die Halle der St. Anna – Schützenbruderschaft und seit 1990 der Bürgerraum des Dorfes, ausersehen. In den nächsten Wochen vermittelte Hubert Trusch zunächst musik-theoretische Grundkenntnisse. Zwischenzeitlich kaufte bzw. lieh man sich die ersten Instrumente.

Die **offizielle Vereinsgründung** erfolgte dann in der Generalversammlung am 30. November 1975. An die Spitze des Vorstandes wurde Alfred Bork gewählt. Das Amt des Stabführers bekleidete von Anfang an Rudolf Jochheim, in den ersten Jahren unterstützt durch seine Schwester Margitta. Die Wintermonate 1975/76 waren ausgefüllt durch intensive Probenarbeit. Die Schulung wird seit dieser Zeit übrigens ausschließlich nach Noten durchgeführt. Am Ende des Winters waren folgende Märsche einstudiert: „Parademarsch“, „Locke“, „Waidmannsheil“, „Das Lieben bringt groß' Freud“, „Preußens Gloria“ und „Schwedischer Kriegsmarsch“. So gerüstet, wagte man die ersten öffentlichen Auftritte:

Am 18. April 1976 wurde Vereinswirt Wilhelm Canisius aus Anlass seines 85. Geburtstages ein Ständchen dargebracht. Der **erste öffentliche Auftritt** des Spielmannszuges Wülfe e.V. erfolgte am 2. Mai 1976 beim Jubiläumsschützenfest in Thülen, wohin man die St. Anna-Schützenbruderschaft begleitete.

Bei den Schützenfesten in Ober-Alme, Radlinghausen, Brilon und Wülfe sowie beim Stadtschützenfest in Altenbüren brachte man überall dem jungen Verein begeisterte Zustimmung entgegen. Diese Unterstützung gab natürlich den Musikerinnen und Musikern weiteren Auftrieb und bestärkte sie, in ihren Bemühungen fortzufahren.

Aus diesem Grund besuchten seit dem Jahr 1976 auch immer wieder aktive Mitglieder diverse Lehrgänge des Volksmusikerbundes, dem man sich bereits im Jahr der Vereinsgründung angeschlossen hatte. Besonders gern erinnern sich die Wülfer Spielleute dabei an den inzwischen verstorbenen Bundesmusikdirektor Günther Marx, ehem. Landesfachleiter für das Spielmannswesen, und den ebenfalls verstorbenen Herrn Josef Rickert, langjähriger Kreisfachleiter für das Spielmannswesen. Vorbildlich ist seit vielen Jahren die Zusammenarbeit mit dem heutigen Kreisfachleiter für das Spielmannswesen, Manfred Krämer. Seit 1981 führt der Volksmusikerbund sogenannte D- und C-Lehrgänge (Grundlehrgang, Aufbaulehrgang, Leistungslehrgang und Ausbilderlehrgang) durch, die sowohl im musiktheoretischen als auch im musikpraktischen Teil jeweils mit einer Prüfung abgeschlossen werden. Der Spielmannszug Wülfe e.V. stellt z. Zt. die meisten erfolgreichen Absolventen dieser Lehrgänge im gesamten Hochsauerlandkreis.

Nachdem Hubert Trusch ca. ein Jahr lang die Musikproben leitete, wird diese Aufgabe seit dem Herbst 1976 von **Stabführer Rudolf Jochheim** – unterstützt durch seinen Stellvertreter Ulrich Bork und einige weitere

Ausbilder – wahrgenommen. Seit 1978 führt der Verein regelmäßig Ausbildungslehrgänge für Nachwuchsmusiker durch. Weil ein funktionierender Spielkörper der ständigen Auffrischung mit neuen Musikern bedarf, kommt dieser Aufgabe heute und in der Zukunft eine besondere Bedeutung zu. Die Leitung der Nachwuchslehrgänge liegt derzeit in den Händen der Ausbilderinnen Elke Becker und Joëlle Rahmann sowie den Ausbildern Ulrich Bork und Ralf Jochheim.

An dieser Stelle sei auch einmal allen ehemaligen Aktiven gedacht, die durch ihre Mitwirkung zum Aufbau des Vereins beigetragen haben. Immerhin haben seit 1975 mehr als 150 Wülfer im Spielmannszug aktiv musiziert.

In den Wintermonaten des Jahres 1977 schaffte man dann auch – auf einen entsprechenden Beschluss der Generalversammlung vom 26. November 1976 – einheitliche Uniformen an, die seit dem von der Firma Hülshoff, Brilon, angefertigt werden.

Seit 1977 hat der Spielmannszug Wülfe e.V. – neben vielen anderen Auftritten – auch den Einladungen zu zahlreichen **Freundschaftstreffen** in der näheren und weiteren Umgebung Folge geleistet. Beispielfhaft seien hier nur die Feste in Bergkamen (1977), Scharfenberg (1978, 1988 und 1993), Wünnenberg (1979), Alme (1982), Oberschledom (1983 und 1988), Essentho (1984, 1989 und 1999), Fürstenberg (1987), Bruchhausen an den Steinen (1994 und 1999), Thülen (1994) und Rösenbeck (1998) genannt. Doch auch in Wülfe konnten bereits mehrere Musikfeste – im August 1978, August 1980, Mai 1985 (10jähriges Bestehen), Mai 1990 und Mai 1995 (20jähriges Bestehen) – unter Beteiligung mehrerer befreundeter Musikvereinigungen gefeiert werden. Solche Treffen waren stets Gelegenheit zum intensiven Meinungs- und Informationsaustausch mit Gleichgesinnten und dienten außerdem der Knüpfung neuer Kontakte.

Aber ein Musikverein ist natürlich auch immer daran interessiert, seinen Leistungsstand bzw. Verbesserungsmöglichkeiten zu erfahren, und so nahm man an mehreren **Wertungsspielen** des Volksmusikerbundes teil, und zwar 1984 in Hamm-Ostwennemar, 1986 im Rahmen des Landesmusikfestes in Neheim-Hüsten, 1990 im Rahmen der Tage der Spielmanns- und Blasmusik in Brilon, wo in der Konzertklasse ein I. Rang mit Auszeichnung und in der Marschmusik ein I. Rang mit Belobigung erreicht werden konnte. 1991 wurde im Rahmen des Landesmusikfestes in Geske der bislang größte Erfolg bei einem Wertungsspiel erzielt. Mit 118 von 120 möglichen Punkten bekam der





Der Spielmannszug Wülfe beim Landesmusikfest in Brilon am 3. April 1997.

Verein einen „1. Rang mit Auszeichnung“ verliehen. Man erreichte damit gleichzeitig die höchste Bewertung aller an diesem Landesmusikfest teilnehmenden Tambourkorps und Spielmannszüge und konnte sich sogar knapp vor dem amtierenden holländischen Meisterverein platzieren. Mit dem Pflichtmarsch „Die Regimentskinder“ von Julius Fučík und dem Selbstwahlstück „Auf einem Persischen Markt“, welches von dem aktiven Mitglied Sigrid Bork eigens für den Verein bearbeitet wurde, gelang dieser schöne Erfolg, der nahtlos an das gute Abschneiden beim Kreiswertungsspiel in Brilon ein Jahr zuvor anknüpfte.

Auch das Kreiswertungsspiel 1993 in Neheim-Hüsten und das Wertungsspiel im Rahmen des 3. Landesmusikfestes 1997 in Brilon verliefen sehr positiv für den Spielmannszug Wülfe e.V. Mit einem „sehr guten Erfolg“ in der Oberstufe und einem „hervorragenden Erfolg“ in der Marschwertung gehörte man auch hier zu den besten teilnehmenden Vereinen.

Neben den Wertungsspielen sind aber auch die **Wettstreite** zu einer festen Größe im Terminkalender geworden. So nahmen die Aktiven den Kampf um die Pokale bereits in Nuttlar, Winterberg, Züschen, Bettinghausen, Scharfenberg, Freienohl, Boke und Suttrop auf. Ganz besonders erfolgreich war der Verein 1987 in Freienohl. Sieben Pokale und zwei große Orden konnten für zwei 1. Plätze, zwei 2. Plätze, drei



Wettstreit in Freienohl am 3. Mai 1992.

3. Plätze mit nach Hause genommen werden. Ein ähnlicher Erfolg gelang 1990 in Suttrop, wo man bei insgesamt 20 teilnehmenden Vereinen zweimal einen 3. Platz und einmal einen 2. Platz in der Oberstufe erreichen konnte. Noch erfreulicher war jedoch das Abschneiden in der Konzertklasse, die inzwischen als große Stärke des Vereins gilt. Mit beiden Vorträgen gewann man dort gegen starke Konkurrenz den 1. Platz.

Nicht vergessen werden dürfen in diesem Zusammenhang die Leistungen Rudolf Jochheims, der bei allen Wettstreiten mit dem 1. oder 2. Tambourmajorpreis ausgezeichnet wurde.

Erstmals in der Vereinsgeschichte wurde im Jahr 1995 ein **Probewochenende** in der Jugendherberge Waldeck am Edersee durchgeführt. Dieses Projekt diente in erster Linie der Einstudierung neuer Literatur sowie der Integration unserer Nachwuchsmusiker. 95% aller Aktiven nahmen daran teil. Für die abschließende Gesamtprobe konnte Bernhard Viegener, Landesfachleiter für das Spielmannswesen, gewonnen werden. Hochmotiviert ging es dann an die nächsten Proben im Verein. Die Erfahrungen aus diesem Projekt haben gezeigt, dass die musikalische Qualität innerhalb kürzester Zeit hervorragend verbessert werden konnte. Die damaligen Nachwuchsmusiker wurden im Rahmen der Probenarbeit in ihre Register eingeführt und musizieren noch heute mit großem Elan.

Im Frühjahr 1999 entschloss man sich dann zu einer Neuauflage. Dieses Mal ging es in die Jugendherberge nach Hagen. Als Ausbilder fungierten dieses Mal ausschließlich Personen aus anderen Kreisverbänden.

Krönender Abschluss dieses Probewochenendes war dann der Besuch des Musicals „Starlight Express“ in Bochum.

Die bisherigen Ausführungen bezogen sich auf die schwerpunktmäßige Tätigkeit des Spielmannszuges Wülfe e.V., auf den musikalischen Bereich. Doch daneben gehört die **überfachliche Jugendarbeit** mit zu den wichtigsten Aufgaben. Diese erstreckt sich von eintägigen Fahrten z.B. in das Phantasia-land Brühl, Abenteuerland Fort Fun in Bestwig-Wasserfall und den Panorama-Park in Kirchhundem, bis hin zu mehrtägigen Fahrten unter anderem in Brilons belgische Partnerstadt Heusden (1982), nach Forchheim in die Fränkische Schweiz (1983), in das Feriencentrum Schloß Dankern (1987 und 1994), nach Berlin (1989), nach Seelon in Bayern (1991) und Paris (1997). Aber auch Freizeitwochenenden in der Schützenhalle Radlinghausen, Wanderungen, Hütten- und Grillabende, Film- und Lichtbildervorträge sowie gemeinsame sportliche Betätigungen (Schwimmen, Schlittschuhlaufen und Fußball spielen) gehören mit zum Programm des Vereins. Der Spielmannszug bietet als einziger Verein Wülfer Kindern und Jugendlichen ein solch vielfältiges Angebot und so erscheint es wenig verwunderlich, dass mehr als die Hälfte der 10 – 10jährigen des Ortes aktiv musizieren.

Der Spielmannszug Wülfe e.V. stellt sich im Jubiläumsjahr 2000 als leistungstarkes Korps mit 52 aktiven Musikerinnen und Musikern dar. Im Repertoire befinden sich mehr als 30 Märsche und Konzertstücke, größtenteils aus den Schwierigkeitsklassen „Mittel- und Oberstufe“. Daneben zählt der Verein rund 110 fördernde Mitglieder, die stets die Entwicklung nachhaltig unterstützt und gefördert haben. Alle Aktivitäten, dazu zählt auch die Organisation von Vereinsveranstaltungen wie Weinfesten oder Konzerten, werden gesteuert vom 12-köpfigen Vereinsvorstand, dem seit 1985 engagiert Hermann Jochheim vorsteht.

Allen aktiven und fördernden Mitgliedern sowie sonstigen Freunden und Gönnern, die seit 1975 durch persönliche Opfer mitgeholfen haben, den Verein aufzubauen, zu festigen und zu dem zu machen, was er heute ist, sei herzlich gedankt.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle den Sponsoren:

Werner Richard-Dr. Carl Dörken Stiftung, Herdecke, Volksbank Brilon eG, Gräfling zu Stolbergsche Brauerei Westheim, Radio Sauerland, Sparkasse Hochsauerland Brilon

hörsinnig gut

die NRW-Lokalradios




96,2	Brilon	107,6	Sundern
	Olsberg		Schmallenberg
	Bestwig	89,1	Eislohe
104,9	Meschede	106,5	Arnsberg
106,5	Winterberg	94,8	Marsberg
	Medebach		
	Hallenberg		

hörsinnig gut

die NRW-Lokalradios

